



Sie wollen Chinas Kultur in Lüneburg an Beispielen vorstellen: Regina Meier (links), Birgit Borchert (Volkshochschul-Mitarbeiterin), Werner Meier, Stefanie Sivkovich und Peter Böhnke (stellvertretender Leiter der Volkshochschule).

Foto: ff

Begegnungen mit dem Reich der Mitte

China — Ausstellungen und Konzerte in Lüneburg

ff **Lüneburg.** Ein bunter Drache schwebt vor einer mächtigen grauen Kulisse, den Wolkenkratzern Shanghais. China zwischen Tradition und Moderne — das symbolträchtige Foto gelang Werner Meier auf einer seiner drei Asien-Reisen. Es ist in der Lüneburger Volkshochschule zu sehen, dort läuft bis 31. August eine Foto-Ausstellung über das Reich der Mitte. Das Bild ist zugleich die Cover-Illustration eines Buches über die zahlreichen — und zum Teil widersprüchlichen — Facetten der riesigen Reiches. Und es steht für einige Veranstaltungen.

Dreh- und Angelpunkt ist das Chinaforum Lüneburg, ein Netzwerk von Unternehmen von Wirtschaft über Tourismus bis Sport. Geschäftsführerin Stefanie Sivkovich hat die Ausstellung „Zwischen Wolkenkratzern und Pagoden“ mit Fo-

tografien von Werner Meier nach Lüneburg geholt. Zu sehen sind Alltagsszenen aus Shanghai und der Provinzhauptstadt Hangzhou. Der Begriff „Provinz“ ist ein wenig irreführend — Hangzhou hat fast acht Millionen Einwohner. Werner Meier aus Germsbach reiste zusammen mit seiner Frau Regina mehrfach nach China, beobachtete und dokumentierte den Wandel. Das Buch „Aufbruch im Land der Drachen“, herausgegeben von Regine Meier und Ulrike Reisch, enthält neben den Fotografien eine Reihe von Beiträgen aus wirtschaftlichen, (gesellschafts-)politischen und philosophischen Perspektiven.

Einer stammt von Stefanie Sivkovich. Unter dem Titel „Begegnung mit China“ steht nun der Lüneburg-Besuch einer Seniorengruppe aus Hangzhou vom 22. bis 31. August. Am

Dienstag, 24. August, gastiert das „Hangzhou Jiangnan Si Zhu-Orchester“ um 19.30 Uhr im Gasthaus Krone, das Sextett spielt — auf traditionellen Instrumenten, die etwa „Di Zi“ und „Er Hu“ heißen — klassische Musik seiner Heimat.

Am Freitag, 27. August, 19 Uhr, begleitet der Chor des Gymnasiums Oedeme in der Schule einen chinesischen Abend mit Musik, Malerei, Kalligraphie, Fächertanz und Tai Chi. Am Tag darauf spielt das Orchester noch einmal im Yu Yuan-Teehaus Hamburg.

Die Ausstellung im Foyer der Volkshochschule wird abgerundet durch Tuschemalerei von Cuiran Yu. Eine ähnliche Ausstellung ist auch begleitend im Gymnasium Oedeme zu sehen. Und natürlich bietet die Volkshochschule Chinesisch-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an.